

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Band: 88 (2013)
Heft: 12

Artikel: Der Sieg verpflichtet
Autor: Hess, Andreas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-717446>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Sieg verpflichtet

Im zürcherischen Gossau äusserte sich der Chef der Armee, André Blattmann, zur Abstimmung zur Wehrpflicht, über die Weiterentwicklung der Armee und den Gripen.

AUS GOSSAU/ZH BERICHTET UNSER REDAKTOR FACHOF (MAJOR) ANDREAS HESS

Grossaufmarsch am 16. Oktober 2013 in der Halle Altrüti in der Zürcher Oberländer Gemeinde Gossau: Die Ortssektion der FDP lud zum Referat und Gesprächsabend mit dem Chef der Armee, Korpskommandant André Blattmann, ein. Rund 300 Personen sind der Einladung gefolgt.

73% pro Wehrpflicht

Wie Blattmann ausführte, war der September 2013 der erfolgreichste Monat, seit er Armeechef sei. Das mit 73,2% deutliche Ja des Stimmvolkes inklusive der geschlossenen Zustimmung aller Kantone zur Wehrpflicht; die klare Zustimmung des National- und Ständerates während der Herbstsession zur Beschaffung des Gripen und das Ja des Ständerates zum Ausgabenplafond von jährlich 5 Milliarden Franken für die Armee stimmten ihn zuversichtlich.

«Fünf Milliarden sind sehr viel Geld, da stimme ich Ihnen zu, aber diese Ausgaben sind unsere Versicherungsprämie!» Er erinnerte daran, dass unser Land seit 160 Jahren von Krieg verschont worden sei: «Wenn wir in unserem Land Sicherheit wollen, müssen wir in Sicherheit investieren.»

Verpflichtung der Armee

Dennoch bestehe trotz der guten Nachrichten vom September kein Grund zur Euphorie, sagte Blattmann weiter. Die Erfolge seien auch eine Verpflichtung der Armee an die Bevölkerung.

Es müsse in der Armee nun mit Hochdruck dort korrigiert werden, wo dringender Handlungsbedarf bestehe. Die Armee muss



Miliz-Compagnie 1861: «Feuer frei!»



Im Gespräch mit Gemeindepräsident und Oberst i Gst Jörg Kündig.

weiterentwickelt werden, damit sie aktuellen und modernen Bedrohungen entgegenwirken kann.

Der Armeechef zählte dabei als wichtigste Punkte insbesondere die Verbesserung der Bereitschaft und der Ausbildung sowie die Vervollständigung der Ausrüstung auf.

Für den Gripen

Der nachhaltige Schutz des Schweizer Luftraumes hat für den Chef der Armee



Bilder: Hess

André Blattmann: «Die Schweizer Bevölkerung hat Vertrauen zur Armee.»

hohe Priorität. Der Gripen sei für unser Land das beste Flugzeug. Die 22 neuen Flugzeuge werden mit dem derzeit modernsten Radar ausgerüstet.

Damit sind sie in der Lage, Ziele in grosser Distanz zu erfassen. Die Lenkwaffe habe eine grosse Reichweite. Beides, das Radar und die Lenkwaffe, seien für den Schutz des Luftraumes von Bedeutung. Blattmann: «Schon heute reichen in einer Krise die F/A-18 nicht mehr aus.»

Pro zwei Wochen WK

Als Eckpunkte der WEA nannte der Armeechef die Umstellung von drei auf zwei RS-Starts jährlich, 18 Wochen Dauer der Rekrutenschule und sechs WK. Und der letzte Grad wird wieder abverdient.

Als wichtige Neuerung hob der Armeechef die Reduktion der WK-Dauer von derzeit drei auf zwei Wochen hervor. «Dafür dauert der WK bis am Samstag», sagte er. Für die Kader wird es neu eine ganze Woche Kadervorkurs KVK geben. +

Also doch: 5 Milliarden

Lange setzte der Bundesrat den Ausgabenplafond der Armee bei 4,7 Milliarden Franken. Nun hat er sich gefügt. Er beauftragte das VBS, ab 2016 mit 5 Milliarden zu planen.

Damit erfüllt der Bundesrat einen Auftrag des Parlaments. National- und Ständerat forderten 5 Milliarden.

Familientreffen

Für den im Zürcher Oberland aufgewachsenen André Blattmann war der Anlass in Gossau ein Familientreffen. Seine Mutter und sein Bruder mit dessen Kindern waren unter den Gästen.

«Heute ist meine Mutter zum ersten Mal an einem Anlass mit mir, seit ich Armeechef bin», freute sich Blattmann.